
Die Digitalisierung hat in Sammlungen, Archiven und Bibliotheken in den letzten Jahrzehnten zu einem weitreichenden Wandel geführt. Das Digitale ist trotz bzw. mit all seinen permanenten Neuerungen zur selbstverständlichen Ergänzung materialer Bestände geworden – wir leben in einem postdigitalen Zeitalter. Nahezu jede dieser Gedächtnisinstitutionen besitzt mittlerweile ein digital gestütztes Inventarisierungssystem, auch wenn oft lange nicht alle Bestände digital erfasst oder gar online verfügbar sind. Der digitale Zwilling oder das „gedoppelte Museum“ (Maaz) in Form einer Online-Sammlung oder eines digitalen Katalogs erleichtern die Erreichbarkeit und Recherchierbarkeit der Sammlungsbestände und Archivalien, im Idealfall in Form von Volldigitalisaten und hochauflösenden 3D-Scans.

Die Digitalisierung hat zugleich jedoch die realen Objekte in weitere Ferne gerückt, die in den digitalen Bestandskatalogen zu reinen Kulturdaten werden, deren spezifische, individuelle Materialität, Sensualität und Bedeutung in Form von mehr oder weniger genormten, kulturell geprägten Metadaten verfügbar gemacht wird. Datenbanken und digitale Sammlungen entfalten ihre eigenen Mechanismen und Logiken des Bewahrens. Zudem müssen die Zugänge zu etablierten Archiven die Aufmerksamkeitskonkurrenz mit den sozialen Plattformen bestehen, welche als „neue Archive“ die Sammlung und Publikation kultureller Inhalte tiefgreifend dereguliert haben.

Im Symposium sollen in drei Themenschwerpunkten vergangene und gegenwärtige Praxen und Ökonomien des Bewahrens, verschiedene Formen von Partizipation und Vernetzung sowie Fragen unterschiedlicher Wissenskulturen und nicht zuletzt Qualitätssicherungsdiskurse im postdigitalen Zeitalter thematisiert werden.

ACHTUNG!!

Verbindliche Anmeldung unbedingt erforderlich!

Anmeldeschluss: 2.12.2021

Der Zoom-Link wird nach Anmeldung zugesandt.

E-Mail: ioek.wirtschaftsgeschichte@univie.ac.at

Alte und Neue Archive

Sammeln und Archivieren im Postdigitalen Zeitalter

Einladung zur Tagung

Freitag, 3. Dezember 2021
Digital über Zoom

Wissenschaftliche Leitung:
Univ.-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Anja Grebe

Veranstalter:

Institut für Österreichkunde in Kooperation mit der
Universität für Weiterbildung KREMS – Donau-Universität, Department für
Kunst- und Kulturwissenschaften,
Professur für Kunstgeschichte und Museale Sammlungswissenschaften,
2. Veranstaltung in der Reihe „Das digitale Museum“



Anmeldung:

Birgit Dörrl, Institut für Österreichkunde,
Hanuschgasse 3/Stg.4/1046, A-1010 Wien
Tel.: +43/1/512 79 32, E-Mail: ioek.wirtschaftsgeschichte@univie.ac.at

Mit freundlicher Unterstützung von

WISSENSCHAFT • FORSCHUNG
NIEDERÖSTERREICH 

PROGRAMM

Freitag, 3. Dezember 2021

09.30-10.00 Begrüßung und Einführung
Univ.-Prof. in Dr. in Anja Grebe
(Universität für Weiterbildung Krems – Donau-Universität,
Fakultät für Bildung, Kunst und Architektur und Department
für Kunst- und Kulturwissenschaften)

Mag. a Dr. in Eva Maria Stöckler, MA-ME
(Universität für Weiterbildung Krems – Donau-Universität,
Department für Kunst- und Kulturwissenschaften)

Univ.-Prof. Dr. Ernst Bruckmüller
(Institut für Österreichkunde, Akademie der Wissenschaft)

10.00-11.15 Sektion I – Ökonomie des Bewahrens

10.00-10.30 **Mag. a Susanne Fröhlich** (Österreichisches
Staatsarchiv, Referat Digitales Archiv und IT-Services)
*Digitale Strategien im Österreichischen
Staatsarchiv*

10.30-11.00 **Mag. a Nicole High-Steskal Ph.D.** (Universität für
Weiterbildung Krems – Donau-Universität, Department für
Kunst- und Kulturwissenschaften)
*Historische Betrachtungen zur Konzeption von
nachhaltigen Sammlungsdatenbanken*

11.00-11.15 Diskussion

11.15-11.30 **Pause**

11.30-12.45 Sektion II – Partizipation & Vernetzung

11.30-12.00 **Dr. in Eva Mayr/Dr. Florian Windhager**
(Universität für Weiterbildung Krems - Donau-Universität,
Department für Kunst- und Kulturwissenschaften)
*Es war einmal ein Archiv. Strategien der
Narrativierung und Visualisierung*

12.00-12.30 **Dr. in Martina Kalser-Gruber, MsC** (Universität
für Weiterbildung Krems – Donau-Universität,
Department für Kunst- und Kulturwissenschaften, Archiv
der Zeitgenossen)
*„Cerha Online“ – an der Schnittstelle von
Archivalik, Forschung und digitaler Vermittlung*

12.30-12.45 Diskussion

12.45-14.00 **Mittagspause**

14.00-15.15 Sektion III – Wissenskulturen

14.00-14.30 **Dr. Martin Haltrich** (Stift Klosterneuburg,
Stiftsbibliothek)
*Vom Weltwissen zum weltweiten Wissen.
Strategien und Improvisationen in der
Digitalisierung historischer Privatsammlung*

14.30-15.00 **Heidrun Rosenberg, MA** (Universität Wien/Heinrich
Heine Universität Düsseldorf)
Mag. a Dr. in Nicole Alber (Kunstuniversität Linz)
*Arbeiten am kollektiven Gedächtnis:
Kunstwissenschaft trifft Wikipedia. Ein Bericht*

15.00-15.15 Diskussion

15.15-15.30 **Resümee und Verabschiedung**